



*AfD Kreisverband Celle*

**KOMMUNALWAHL-  
PROGRAMM**

**2026**

**AfD**



# **Liebe Mitbürger,**

der Kreisverband Celle der Alternative für Deutschland (AfD) tritt am 13. September 2026 erneut zu den Wahlen für den Kreistag sowie für mehrere Stadt- und Gemeinderäte im Landkreis Celle an.

Seit nunmehr zehn Jahren ist die AfD Teil der kommunalpolitischen Arbeit in Niedersachsen. Auch im Landkreis Celle haben wir in dieser Zeit Erfahrungen gesammelt, Missstände benannt und uns konsequent für die Interessen der Bürger eingesetzt. Veränderung beginnt nicht in Berlin oder Hannover – sie beginnt hier vor Ort, in unseren Städten, Gemeinden und Ortschaften.

Der Landkreis Celle steht vor großen Herausforderungen: steigende Belastungen der Kommunen, eine angespannte Haushaltslage, zunehmende Bürokratie, Defizite bei Straßen, Schulen und öffentlicher Infrastruktur sowie berechtigte Sorgen um Sicherheit und Ordnung. Viele Entscheidungen werden an den Bedürfnissen der Bürger vorbei getroffen, während sich die etablierten Parteien auf kommunaler Ebene kaum noch unterscheiden.

Gerade deshalb braucht es auch 2026 eine klare, sachliche und unbequeme Stimme in den kommunalen Gremien.

Unsere Kandidaten kennen den Landkreis Celle, seine Städte und Gemeinden, seine ländlichen Räume und die alltäglichen Probleme der Menschen. Nach zehn Jahren politischer Arbeit wissen wir, dass verantwortungsvolle Kommunalpolitik bedeutet, mit dem Geld der Bürger sorgsam umzugehen, Prioritäten richtig zu setzen und Entscheidungen nachvollziehbar zu treffen.

Wir setzen uns ein für eine funktionierende kommunale Infrastruktur, sichere und lebenswerte Städte und Gemeinden, den Erhalt der Leistungsfähigkeit unserer Verwaltungen, und eine Politik, die sich wieder an Vernunft und Realität orientiert.

Unsere Entscheidungen basieren nicht auf Ideologie, sondern auf gesundem Menschenverstand und den Interessen der Bürger im Landkreis Celle. Bürgerbeteiligung, Transparenz und klare Zuständigkeiten sind für uns keine Schlagworte, sondern Voraussetzung für Vertrauen in die Politik.

Für die AfD gilt auch auf kommunaler Ebene: Bürgerwille statt Bürokratie.

Wir verstehen uns als Sprachrohr all jener, die sich von der derzeitigen Politik nicht mehr vertreten fühlen.

Wir sind Ihre Stimme in den Räten des Landkreises Celle.

Wenn auch Sie eine andere Politik für unsere Heimat möchten, dann gehen Sie am 13. September 2026 wählen und geben Sie der Alternative für Deutschland Ihre Stimme.

## **1. Bürgerbeteiligung**

Direkte Demokratie ist ein unverzichtbares Instrument aktiver Bürgerbeteiligung und ein zentraler Bestandteil einer lebendigen kommunalen Selbstverwaltung.

In Niedersachsen bestehen weiterhin hohe gesetzliche Hürden für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide. Diese erschweren es den Bürgern, sich wirksam in kommunale Entscheidungsprozesse einzubringen. Wir setzen uns dafür ein, die gesetzlichen Regelungen zur Bürgerbeteiligung zu vereinfachen und praxisnah zu gestalten, damit der Bürgerwille stärker berücksichtigt wird.

Die AfD versteht die kommunale Selbstverwaltung als Fundament der Demokratie. Sie lebt davon, dass Bürger Verantwortung übernehmen und sich aktiv an der Gestaltung ihrer Städte und Gemeinden beteiligen können. Entscheidungen sollen möglichst bürgernah getroffen werden und jederzeit nachvollziehbar sein.

Ob es um die Benennung oder Umbenennung von Straßen, um Straßenausbaubeiträge, größere Bau- und Infrastrukturprojekte oder andere grundlegende Weichenstellungen geht – wir wollen die Bürger im Landkreis Celle frühzeitig einbeziehen und ihre Meinung ernst nehmen.

Für uns gilt: Mehr Mitbestimmung statt Entscheidungen über die Köpfe der Bürger hinweg. Bürgerbeteiligung stärkt Akzeptanz, Transparenz und Vertrauen in die kommunale Politik.

## **2. Familien, Kinder und Bildung**

In der kommunalen Politik gilt für uns ein klarer Grundsatz: Familien und Kinder haben Vorrang. Dazu gehören wohnortnahe Grundschulen und Kindergärten, gut ausgestattete Spielplätze sowie aus-

reichende Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Celle.

Die Betreuung und Erziehung von Kindern sind in erster Linie Aufgabe der Eltern. Diese Verantwortung ist von zentraler Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft und darf nicht allein auf den Staat übertragen werden. Gleichzeitig bekennen wir uns zur verlässlichen staatlichen Unterstützung von Familien, insbesondere durch bedarfsgerechte Betreuungsangebote. Die AfD setzt sich daher für ausreichend Kita- und Kindergartenplätze sowie für eine angemessene Entlohnung von Tagespflegepersonen ein.

In den vergangenen Jahren wurden im Landkreis Celle wichtige Fortschritte bei der Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten erzielt. Diesen Weg wollen wir konsequent weitergehen. Kinder haben Anspruch auf moderne, saubere Klassenräume und funktionierende Sanitäreinrichtungen. Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft unseres Landkreises.

Die AfD steht für den Erhalt und die Weiterentwicklung des bewährten mehrgliedrigen Schulsystems, das unterschiedliche Begabungen und Leistungsfähigkeiten berücksichtigt und vielfältige Bildungswege eröffnet. Differenzierte Schulformen schaffen Orientierung, fördern Leistung und erleichtern Lehrern die Konzentration auf die Vermittlung von Lerninhalten.

Wir fordern einheitliche Bildungsstandards an allen Grundschulen und lehnen ideologisch motivierte Bildungsexperimente, wie beispielsweise die Abschaffung von Noten, ab. Einen flächendeckenden Ausbau von Gesamtschulen zulasten anderer Schulformen lehnen wir ebenfalls ab.

Auch die Inklusion darf kein pauschaler Ersatz für spezialisierte Förder- und Sonderschulen sein. Gemeinsamer Unterricht ist nur dort sinnvoll, wo er für alle Beteiligten leistbar ist und den Lerner-

folg nicht beeinträchtigt. Das bewährte System spezialisierter Schulen muss erhalten bleiben.

Die Anschaffung von Lernmitteln stellt für viele Familien eine erhebliche finanzielle Belastung dar. Da gute Bildung im Interesse der gesamten Gesellschaft liegt, setzt sich die AfD dafür ein, Lernmittel für Schüler im Stadt- und Landkreis Celle kostenlos bereitzustellen. Ganztagsangebote dürfen nicht verpflichtend sein. Gerade jüngere Schüler benötigen nach mehreren Unterrichtsstunden ausreichend Zeit zur Erholung und für das Familienleben.

### **3. Heimat, Brauchtum und Kultur**

Wir setzen uns dafür ein, das Brauchtum unserer Heimat auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu pflegen und lebendig zu erhalten. Denn: Zukunft braucht Herkunft.

Das gesellschaftliche Leben im Landkreis Celle wird in besonderem Maße durch das Engagement in Sport-, Schützen-, Kultur- und Heimatvereinen getragen. Diese Vereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Zusammenhalt, zur Identität und zur Weitergabe von Traditionen über Generationen hinweg. Dieses ehrenamtliche Engagement verdient Anerkennung und eine verlässliche Unterstützung.

Neben dem aktiven Vereinsleben halten wir auch die Kenntnis der lokalen Geschichte, regionaler Besonderheiten und der mundartlichen Sprache für wichtig und förderwürdig. Sie schaffen Verbundenheit, Orientierung und ein Bewusstsein für die eigene Herkunft. Unsere deutsche Identität ist über Jahrhunderte gewachsen und geprägt durch herausragende Leistungen in Musik, Kunst, Architektur und Literatur. Die AfD bekennt sich zu den Werten von Heimat, Volk und Kultur. Heimatverbundenheit und Weltoffenheit stehen dabei nicht im Widerspruch, sondern ergänzen einander.

Wir wollen daher sicherstellen, dass Vereine, Brauchtumsveranstaltungen, Museen und Kulturdenkmale im Stadt- und Landkreis Celle auch künftig ausreichend unterstützt werden. Der Erhalt unserer kulturellen Vielfalt und unseres historischen Erbes ist eine Investition in den gesellschaftlichen Zusammenhalt und in die Zukunft unserer Heimat.

#### **4. Integration von Ausländern**

Die AfD lehnt Einwanderung nicht grundsätzlich ab, bewertet jedoch die Einwanderungspolitik der vergangenen Jahrzehnte kritisch. Gerade auf kommunaler Ebene zeigen sich die Folgen fehlender Steuerung besonders deutlich. Integration kann nur gelingen, wenn sie ernsthaft gewollt ist – sie ist in erster Linie eine Bringschuld der Zuwanderer.

Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Integration im Stadt- und Landkreis Celle sind die Beherrschung der deutschen Sprache sowie die Anerkennung des Grundgesetzes, der geltenden Gesetze und unserer historisch gewachsenen christlich-abendländischen Kultur. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie die klare Trennung von Religion und Staat sind dabei nicht verhandelbar.

Wir lehnen alle kommunalen Maßnahmen ab, die zu Sonderrechten oder religiös begründeten Ausnahmen im öffentlichen Raum führen und damit einen schleichenden Umbau der Gesellschaft begünstigen. Die Entstehung von Parallelgesellschaften, die sich dauerhaft der Integration entziehen, ist auch auf kommunaler Ebene konsequent zu verhindern.

Integration braucht klare Regeln und Verbindlichkeit. Wo große kulturelle Unterschiede bestehen, müssen Sprach- und Integrationskurse verpflichtend sein. Fehlanreize sind abzubauen, um eine

Zuwanderung in die sozialen Sicherungssysteme zu verhindern. Leistungen sollen bis zur Anerkennung eines Bleiberechts vorrangig als Sachleistungen gewährt werden.

Der Versuch der Stadt Celle, Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber anzubieten, war grundsätzlich richtig gemeint und wurde von uns nicht pauschal abgelehnt. Der weitgehende Misserfolg dieses Projekts hat jedoch deutlich gemacht, dass es eine erhebliche Zahl von Asylbewerbern gibt, die offenkundig nicht bereit sind, sich zu integrieren oder einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, die sie aufgenommen hat. Solche Erfahrungen müssen Konsequenzen haben. Kommunale Integrationspolitik darf sich nicht an Wunschenken orientieren, sondern an nachweisbarem Integrationswillen und messbaren Ergebnissen. Projekte, die keine Wirkung zeigen, dürfen nicht dauerhaft fortgeführt oder finanziert werden. Integration kann nur funktionieren, wenn Fördern und Fordern gleichermaßen gelten – zum Schutz des gesellschaftlichen Zusammenhalts und im Interesse der Bürger vor Ort.

## **5. Abbau der ausufernden Sozialindustrie**

In den vergangenen Jahren ist eine stetig wachsende Sozialindustrie entstanden, die in Teilen ein Eigeninteresse an dauerhaft hoher Zuwanderung entwickelt hat. Dazu gehören auch Strukturen, die gezielt versuchen, Abschiebehindernisse zu konstruieren oder zu legitimieren und dadurch staatliches Handeln zu erschweren. Diese Entwicklung belastet die öffentlichen Haushalte erheblich und untergräbt das Vertrauen der Bürger in einen funktionierenden Rechtsstaat.

Auf kommunaler Ebene zeigt sich diese Entwicklung besonders deutlich an den stark steigenden Kosten im Sozialbereich, insbesondere in der Jugendhilfe, die den Kreishaushalt zunehmend unter Druck setzen. Diese Mittel fehlen an anderer Stelle – etwa bei

Schulen, Infrastruktur, Sicherheit und freiwilligen Leistungen für die Bürger unseres Landkreises.

Die AfD fordert, dass soziale Leistungen im Landkreis Celle wieder auf ein gesundes und verantwortbares Maß zurückgeführt werden. Die sozialen Sicherungssysteme müssen sich vorrangig an tatsächlich Bedürftige richten und dürfen nicht durch Fehlanreize oder ineffiziente Strukturen überlastet werden.

Sozialpolitik muss helfen, darf aber nicht zum Selbstzweck werden. Notwendig sind klare Zuständigkeiten, Transparenz bei der Mittelverwendung und eine konsequente Erfolgskontrolle aller sozialpolitischen Maßnahmen. Nur so kann sichergestellt werden, dass Hilfe dort ankommt, wo sie tatsächlich gebraucht wird – und der Kreishaushalt langfristig handlungsfähig bleibt.

## **6. Straße und Verkehr**

Bürger sind zugleich Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger und Anlieger. Politische Konzepte, die diese Gruppen aus ideologischen Gründen gegeneinander ausspielen, lehnen wir ab. Vielmehr werden wir nach geeigneten Wegen suchen, alle Verkehrsteilnehmer sicher und in einem guten Miteinander durch den Verkehr zu bringen.

Die AfD setzt sich für die zügige Fertigstellung der vollständigen Celler Ortsumgehung sowie für die Planung und Umsetzung weiterer notwendiger Umgehungsstraßen im Stadt- und Landkreis Celle ein. Eine mutwillige Behinderung des Individualverkehrs durch künstliche Engstellen, unnötige Verknappung von Fahrspuren oder ideologisch motivierte Maßnahmen wird von uns nicht unterstützt. Dies gilt insbesondere für Straßen, die stark von Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe genutzt werden.

Tempo-30-Zonen auf Hauptverkehrsstraßen lehnen wir ab. Ebenso fordern wir die Überprüfung von Radverkehrsmaßnahmen, die den Verkehrsfluss beeinträchtigen oder neue Gefahren schaffen, wie etwa überdimensionierte oder schlecht geplante Radfahrstreifen. Ampelschaltungen sollen auf ihre Eignung für „grüne Wellen“ geprüft werden, um den Verkehrsfluss zu verbessern.

Eine gute Erreichbarkeit der Celler Innenstadt mit dem Auto ist eine wichtige Voraussetzung für einen attraktiven Einzelhandel. Deshalb setzen wir uns für niedrigere Parkgebühren, kostenloses Kurzzeitparken sowie ausreichend kostenfreie Parkplätze für Beschäftigte in Innenstadtnähe ein.

Geschwindigkeitskontrollen dienen der Verkehrssicherheit und dürfen nicht zur Einnahmeerzielung missbraucht werden. Wir treten dafür ein, Kontrollen ausschließlich an sicherheitsrelevanten Stellen durchzuführen.

Wir fordern eine rechtzeitige Instandhaltung kommunaler Straßen, um kostenintensive Sanierungen zu vermeiden, und lehnen Straßenausbaubeiträge ab. Bund und Land müssen dafür sorgen, dass Einnahmen aus der Kfz- und Mineralölsteuer wieder verstärkt dem Straßenbau zugutekommen.

Der Ausbau sicherer Radwege in Stadt und Landkreis Celle ist sinnvoll, darf jedoch nicht zulasten des Auto- oder Fußgängerverkehrs gehen. Sicherheit, klare Verkehrsführung und gute Oberflächen stehen für uns im Vordergrund – nicht ideologisch motivierte Verkehrsverdrängung.

## 7. Energie

Die AfD fordert, dass Wind- und Biogasanlagen nicht zulasten der Anwohner errichtet werden. Beim Ausweisen entsprechender Flächen ist ein Mindestabstand von 2.500 Metern zur Wohnbebauung zwingend einzuhalten. Der Schutz der Lebensqualität der Bürger hat Vorrang vor ideologisch motivierten Ausbauzielen.

Baumrodungen für Windenergieanlagen oder großflächige Solarparks lehnen wir entschieden ab. Wälder sind wertvolle Natur- und Erholungsräume und dürfen nicht energiepolitischen Zielen geopfert werden. Dies ist insbesondere bei der Aufstellung und Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) konsequent zu berücksichtigen.

Wo es sinnvoll und technisch möglich ist, setzt sich die AfD für die Nutzung standortverträglicher Energieformen wie Geothermie und Wasserkraft ein.

Energiepolitik muss sich zudem an der Versorgungssicherheit orientieren. Ereignisse wie großflächige Stromausfälle zeigen, wie anfällig ein einseitig ausgerichtetes Energiesystem sein kann. Auch auf kommunaler Ebene müssen Netzstabilität, Verlässlichkeit und Bezahlbarkeit der Energieversorgung gewährleistet bleiben – für Bürger, Handwerk, Landwirtschaft und Gewerbe im Landkreis Celle.

## 8. Sicherheit und Ordnung

Die AfD steht als Rechtsstaatspartei für Recht und Ordnung. Ein funktionierender Rechtsstaat ist Voraussetzung für Freiheit, Sicherheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Das Sicherheitsgefühl vieler Bürger im Landkreis Celle hat spürbar abgenommen. Straftaten, Vandalismus, Sachbeschädigungen und

Vermüllung des öffentlichen Raums tragen zu diesem Eindruck bei. Die Bürger haben Anspruch auf größtmöglichen Schutz – im privaten wie im öffentlichen Raum. Unsichere Orte oder sogenannte Angsträume dürfen nicht hingenommen werden.

Wir fordern daher eine starke und sichtbare Polizeipräsenz, auch in den Abend- und Nachtstunden. Dem Abbau von Polizeirevieren, -stationen und -posten ist entschieden entgegenzutreten. Stadt und Landkreis Celle müssen sich gegenüber dem Land Niedersachsen geschlossen für eine ausreichende personelle Ausstattung der Polizei einsetzen.

Gleichzeitig tragen die Kommunen selbst Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit. Ein vernachlässigter öffentlicher Raum begünstigt weitere Regelverstöße und Kriminalität. Aus diesem Grund hat die AfD in Celle der Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes zugestimmt und spricht sich auch künftig für dessen Erhalt und eine sinnvolle Weiterentwicklung aus.

Öffentlich Bedienstete – Beschäftigte in Verwaltungen, Feuerwehren, Rettungsdiensten und anderen Einrichtungen – müssen besser geschützt werden. Respekt gegenüber diesen Berufsgruppen ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Angriffe, Bedrohungen oder Beleidigungen sind konsequent zu verfolgen und zu ahnden.

Illegales Sprayen und Graffiti sind keine harmlose Kreativität, sondern Sachbeschädigung, die hohe Kosten für die Allgemeinheit verursacht. Wir setzen uns für ein konsequentes Vorgehen gegen Vandalismus ein, um das Erscheinungsbild unserer Städte und Gemeinden zu erhalten und weitere Schäden zu verhindern.

## **9. Feuerwehr und freiwillige Dienste**

Die freiwilligen Feuerwehren sowie die ehrenamtlichen Dienste in Stadt und Landkreis Celle leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bürger. Ihre Leistungsfähigkeit beruht auf Einsatzbereitschaft, moderner Ausrüstung und einer fundierten Ausbildung. Diese Voraussetzungen müssen dauerhaft sichergestellt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass Arbeitgeber die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements stärker anerkennen und die notwendige Freistellung ihrer Mitarbeiter für Einsätze und Ausbildungsmaßnahmen ermöglichen. Entschädigungen für Einsatzkräfte müssen angemessen, verlässlich und unbürokratisch erfolgen.

Der Landkreis und die Kommunen sollen sich gegenüber dem Land Niedersachsen für die Einführung einer sogenannten „Feuerwehrente“ einsetzen. Entsprechendes gilt auch für Rettungs- und Notdienste, die ebenfalls besonderen Belastungen ausgesetzt sind.

Zur Sicherung eines hohen Ausbildungsstandards unterstützen wir die Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz und setzen uns für den Erhalt des Standorts Celle ein. Die Eigenständigkeit der Ortsfeuerwehren ist dabei unbedingt zu wahren. Ehrenamt verdient Respekt, Anerkennung und verlässliche Unterstützung – nicht nur in Worten, sondern auch in der kommunalen Praxis.

## **10. Die heimische Landwirtschaft stärken**

Der Landkreis Celle ist in besonderem Maße landwirtschaftlich geprägt. Eine starke heimische Landwirtschaft ist sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht unverzichtbar. Es ist sinn-

voll, lebensmittelverarbeitende Betriebe im Landkreis zu erhalten, zu stärken und gezielt neu anzusiedeln, um regionale Wertschöpfung zu sichern.

Die AfD setzt auf bäuerliche Familienbetriebe, die in ihrer Region verwurzelt sind. Sie sind am besten geeignet, umwelt-, tier- und marktgerecht zu produzieren. Ziel muss eine nachhaltige Erzeugung hochwertiger und gesunder Nahrungsmittel zu leistungsgerechten Preisen sein.

Die heimische Landwirtschaft steht zunehmend unter Druck – nicht zuletzt durch internationale Handelsabkommen wie Mercosur, die zu unfairen Konkurrenz durch niedrigere Standards bei Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz führen. Diese Entwicklungen gefährden regionale Betriebe und müssen bei politischen Entscheidungen stärker berücksichtigt werden.

Landwirtschaftliche Flächen müssen vorrangig der Nahrungsmittelproduktion dienen und dürfen nicht weiter durch Ausgleichsmaßnahmen, Energieprojekte oder andere Nutzungen verdrängt werden.

Natur- und Landschaftsschutzgebiete sollen nur dort ausgewiesen werden, wo die Existenz landwirtschaftlicher Betriebe nicht gefährdet wird. Erforderlich sind zudem eine regelmäßige Pflege und ein sachgerechtes Monitoring, um den Erhalt dieser Gebiete sicherzustellen, ohne die Bewirtschaftung unnötig einzuschränken.

Eine starke Landwirtschaft bedeutet Versorgungssicherheit, Arbeitsplätze und den Erhalt unserer Kulturlandschaft im Landkreis Celle.

## **11. Wirtschaft, Industrie und Mittelstand stärken**

Celle ist traditionell ein bedeutender Standort der Erdöl- und Bohrtechnologiebranche, von der direkt und indirekt ein erheblicher Teil der Arbeitsplätze im Landkreis abhängt. Dieses industrielle Know-how gilt es zu erhalten und gezielt weiterzuentwickeln. Die AfD setzt sich dafür ein, den wissenschaftlichen und technologischen Schwerpunkt in diesem Bereich zu stärken, um Innovationen zu fördern sowie Arbeitsplätze zu sichern und neu zu schaffen. Der Landkreis Celle soll auch künftig ein europaweit anerkannter Standort für Bohr- und Energietechnologien bleiben.

Darüber hinaus kommt der rüstungs- und sicherheitsrelevanten Industrie im Landkreis Celle eine wachsende Bedeutung zu. Sie sichert qualifizierte Arbeitsplätze, trägt zur technologischen Entwicklung bei und ist angesichts der veränderten sicherheitspolitischen Lage ein wichtiger Bestandteil der regionalen Wirtschaftsstruktur. Diese Unternehmen benötigen verlässliche politische Rahmenbedingungen statt ideologisch motivierter Ausgrenzung.

Handwerk und Mittelstand bilden das Rückgrat der regionalen Wirtschaft. Gerade sie stehen durch die wirtschaftlich schwierige Gesamtsituation der vergangenen Jahre, steigende Energiepreise, Inflation und zunehmende Bürokratie unter erheblichem Druck. Die Kommunalpolitik muss hier entlasten, statt zusätzliche Hürden aufzubauen. Unnötige bürokratische Vorgaben sind konsequent abzubauen und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

Ein flächendeckender Breitbandausbau und schnelles Internet im gesamten Landkreis Celle sind unverzichtbare Voraussetzungen für Wettbewerbsfähigkeit, moderne Arbeitsplätze und die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts – sowohl für bestehende Betriebe als auch für Neuansiedlungen.

Eine starke Wirtschaft bedeutet sichere Arbeitsplätze, stabile kommunale Finanzen und verlässliche Zukunftsperspektiven für den Landkreis Celle.

## **12. Wirtschaftsfaktor Tourismus**

Stadt und Landkreis Celle sind ein beliebtes Urlaubs- und Reiseziel mit großem kulturellem, landschaftlichem und historischem Potenzial. Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, der Arbeitsplätze schafft und regionale Wertschöpfung sichert.

Die AfD setzt sich dafür ein, die touristische Infrastruktur gezielt zu fördern und weiterzuentwickeln. Kulturelle, historische und traditionelle Angebote im Landkreis Celle sollen besser beworben, stärker miteinander vernetzt und klarer profiliert werden, um Besucher länger in der Region zu halten und zusätzliche Impulse für Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel zu schaffen.

Eine attraktive Gestaltung der Innenstadt und Ortschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. Gepflegte Parks, Grünanlagen und eine ansprechende Bepflanzung tragen wesentlich zur Aufenthaltsqualität für Bürger und Gäste bei.

Traditionelle Veranstaltungen wie die Celler Hengstparade, der Weinmarkt und der Weihnachtsmarkt sind feste Bestandteile der regionalen Identität und wichtige Anziehungspunkte für Besucher. Ihr Erhalt und ihre Weiterentwicklung verdienen die volle Unterstützung der Kommunen.

Tourismus stärkt nicht nur die Wirtschaft, sondern auch das positive Erscheinungsbild unserer Heimat – für Gäste und Einheimische gleichermaßen.

### 13. Stadtentwicklung

Dem zunehmenden Leerstand in den Innenstädten ist entschieden entgegenzuwirken. Insbesondere die Residenzstadt Celle muss als Wohn-, Einkaufs- und Aufenthaltsort wieder attraktiver gestaltet werden.

Die AfD spricht sich für eine flexiblere und praxisnahe Handhabung des Denkmalschutzes aus, insbesondere im Bereich der Hinterbebauung. Ziel ist es, zusätzlichen Wohnraum in der Innenstadt zu schaffen, ohne den historischen Charakter der Stadt zu beeinträchtigen.

Neubauten – vor allem in der Celler Altstadt und ihrer unmittelbaren Umgebung – sollen sich architektonisch klar an der historischen Bausubstanz orientieren. Eine Bauweise im Fachwerkstil oder angelehnt an die bestehende Altstadtstruktur ist dabei anzustreben. Auch außerhalb der Altstadt muss sich neue Bebauung harmonisch in die gewachsene Umgebung einfügen, etwa in den historischen Stadtteilen von Celle und Bergen sowie in den Dörfern des Landkreises.

Ein zentrales städtebauliches Thema ist die Nachnutzung des leerstehenden Karstadt-Gebäudes in der Celler Innenstadt. Statt weiterer Jahre des Stillstands braucht es ein tragfähiges Konzept, das Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistungen oder kulturelle Nutzungen sinnvoll miteinander verbindet und neue Impulse für die Innenstadt setzt. Derartige Schlüsselimmobilien dürfen nicht länger zum Symbol des Niedergangs werden.

Stadtentwicklung muss behutsam, bürgernah und zukunftsorientiert erfolgen – mit Respekt vor der Geschichte und dem Ziel, lebendige und lebenswerte Innenstädte zu erhalten.

## 14. Bundeswehr

Die AfD steht klar zur Tradition und Bedeutung der Bundeswehrstandorte im Landkreis Celle. Wir setzen uns dafür ein, die Standorte Wietzenbruch, Bergen und Faßberg nicht nur zu erhalten, sondern im Rahmen der Möglichkeiten gezielt weiter zu stärken und auszubauen.

Angesichts der veränderten sicherheitspolitischen Lage in Europa und weltweit kommt der Landes- und Bündnisverteidigung wieder eine deutlich größere Bedeutung zu. Diese Entwicklung sollte genutzt werden, um den Landkreis Celle als leistungsfähigen und zukunftsfähigen Bundeswehrstandort weiter zu profilieren.

Die Kombination aus vorhandener Infrastruktur, dem Truppenübungsplatz Bergen, der Nähe zu rüstungs- und sicherheitsrelevanten Unternehmen sowie gewachsenen militärischen Strukturen macht Stadt und Landkreis Celle besonders geeignet für die Stationierung weiterer Truppenteile und größerer Verbände. Dies stärkt nicht nur die Verteidigungsfähigkeit, sondern schafft und sichert Arbeitsplätze – insbesondere im strukturschwächeren Nordlandkreis.

Soldaten und ihre Familien leisten einen wichtigen Dienst für unser Land. Sie sollen sich im Landkreis Celle willkommen fühlen und auf verlässliche kommunale Strukturen wie Wohnraum, Kinderbetreuung, Schulen und eine funktionierende Infrastruktur zählen können.

Eine starke Bundeswehr vor Ort ist ein Gewinn für Sicherheit, Wirtschaft und gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region.

## 15. Finanzen

Die finanzielle Situation vieler Kommunen ist angespannt. Steigende Ausgaben, zusätzliche Pflichtaufgaben und unzureichende Ausgleichszahlungen von Bund und Land setzen auch den Stadt- und Landkreis Celle zunehmend unter Druck.

Die AfD lehnt Erhöhungen kommunaler Steuern, Abgaben und Gebühren zulasten der Bürger ab, solange nicht alle realistischen Einsparpotenziale ausgeschöpft wurden. Dazu gehört auch eine kritische Überprüfung von Verwaltungsstrukturen und des Personalumfangs, um vorhandene Mittel effizienter einzusetzen.

Wir bestehen auf der konsequenten Einhaltung des Konnexitätsprinzips: Wer Aufgaben anordnet, muss sie auch bezahlen. Die Übertragung zusätzlicher Aufgaben durch Bund und Land – etwa im Bereich der Asyl- und Flüchtlingsversorgung – muss vollständig finanziell ausgeglichen werden, einschließlich der dafür notwendigen Infrastruktur. Dauerhafte Unterfinanzierung hat vielerorts zu einer strukturellen Überschuldung der Kommunen geführt.

Freiwillige Leistungen der Gemeinden müssen sich an der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Haushalte orientieren. Jede Ausgabe ist auf ihren konkreten Nutzen für die Bürger zu prüfen. Ideologisch motivierte oder entbehrliche Projekte sind zu unterlassen. Wir wollen das Geld unserer Bürger schützen und für diejenigen einsetzen, die es auch verdient haben.

Eine solide Finanzpolitik ist Voraussetzung für handlungsfähige Kommunen, Investitionen in die Zukunft und eine spürbare Entlastung der Bürger.

## 16. Umwelt, Wald und Jagd

Als konservative Partei setzt sich die AfD für den Schutz unserer Umwelt ein – sachlich, ideologiefrei und mit Blick auf die Realität vor Ort. Umweltpolitik muss ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen.

Wir stehen für eine naturgemäße und nachhaltige Waldwirtschaft, die den Wald in seiner Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion ganzheitlich betrachtet. Dazu gehören der Erhalt gesunder Waldbestände, eine verantwortungsvolle Nutzung des Rohstoffs Holz sowie gezielte Aufforstungsmaßnahmen im Stadt- und Landkreis Celle. Baumrodungen sollen möglichst vermieden und Baumaßnahmen so geplant werden, dass bestehende Laubbäume weitestgehend erhalten bleiben.

Die AfD bekennt sich zu den bewährten Grundsätzen der waidgerechten Jagd. Jagd bedeutet Verantwortung für Natur und Wildbestände und ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Naturschutzes. Die Regulierung von Wildbeständen ist notwendig, um Waldschäden zu vermeiden und die Ausbreitung von Tierseuchen und Parasiten einzudämmen.

Jäger leisten einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Tierschutz. Ihre Fachkenntnisse müssen stärker anerkannt werden. Anerkannte Jägerschaften sind daher gleichwertig mit anderen Naturschutzorganisationen finanziell zu unterstützen. Halter aktiv geführter, brauchbarer Jagdhunde sollen von der Hundesteuer befreit werden. Auch der Schutz der Umwelt vor Vermüllung und Verwahrlosung ist eine kommunale Aufgabe. Illegale Müllentsorgung schadet Natur, Landschaft und dem Sicherheitsgefühl der Bürger. Wir setzen uns für ein konsequentes Vorgehen gegen wilde Müllablagerungen ein, unter anderem durch eine bessere Überwachung bekannter Problemstellen, die Zusammenarbeit mit Polizei und Abfallzweckverband sowie gezielte Aufklärungsarbeit.

Umweltschutz braucht Sachverstand, Maß und Verantwortungsbewusstsein – für Mensch, Natur und unsere Heimat im Landkreis Celle.

## **17. Medizinische Versorgung und Gesundheitsinfrastruktur**

Eine verlässliche medizinische Versorgung gehört zur grundlegenden Daseinsvorsorge und ist für die Lebensqualität im Stadt- und Landkreis Celle von zentraler Bedeutung. Viele Bürger sorgen sich zunehmend um die wohnortnahe Versorgung mit Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten, Kinderärzten sowie um den Erhalt leistungsfähiger Krankenhäuser und einer funktionierenden Notfallversorgung.

Gerade im ländlichen Raum wird der Ärztemangel immer stärker spürbar. Lange Wartezeiten, fehlende Nachfolger für Arztpraxen und weite Wege zu medizinischen Einrichtungen belasten viele Menschen – insbesondere Familien, ältere Bürger und Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Die AfD setzt sich deshalb für den Erhalt und die Stärkung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung im Landkreis Celle ein. Dazu gehören die Förderung wohnortnaher Haus- und Facharztstrukturen, die Unterstützung bei Praxisnachfolgen, der Erhalt von Kinderarzt- und Zahnarztangeboten, ein leistungsfähiges Krankenhaus sowie eine verlässliche Notfall- und Rettungsversorgung. Auch die Versorgung älterer und schwerkranker Menschen muss verbessert werden. Palliativmedizinische Angebote und entsprechende Einrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag zu einem würdevollen Lebensabend und verdienen besondere Unterstützung.

Gesundheitspolitik darf sich nicht allein an wirtschaftlichen Interessen orientieren. Medizinische Versorgung ist Teil der öffentli-

chen Daseinsvorsorge und muss für alle Bürger zuverlässig erreichbar bleiben – in der Stadt ebenso wie im ländlichen Raum.



# Impressum

**Herausgeber:** AfD Kreisverband Celle  
Im Großen Ort 14  
27801 Dötlingen

**E-Mail:** [info@afd-celle.de](mailto:info@afd-celle.de)

**Website:** [www.afd-celle.de](http://www.afd-celle.de)

## **Bildnachweise:**

Umschlag: AdobeStock/Udo Kruse

## **Rechtlicher Hinweis:**

Der Nachdruck, die Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie die Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. betreffend Fotos, Grafiken/Illustrationen und Texte – auch nur auszugsweise – bedarf der zuvor schriftlich eingeholten Zustimmung des Herausgebers. Im Rahmen der digitalen Ausgabe können auch Internetinhalte anderer Anbieter bereitgestellt werden. Für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der verlinkten Webseite verantwortlich. Wir haben deren Inhalt im gesetzlich gebotenen Rahmen überprüft. Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. verlinkten Seiten tragen allein die dort genannten Personen.

## Unterstützen Sie uns und werden Sie Mitglied in der Alternative für Deutschland.

Sie können uns auch mit einer Spende unterstützen.  
Unsere Bankverbindung lautet:

Volksbank Südheide eG  
IBAN: DE35 2579 1635 0012 0316 00  
BIC: GENODEF1HMN

Geben Sie bei der Überweisung bitte, neben dem  
Verwendungszweck „Spende“, Ihre vollständige  
Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung  
zukommen lassen können.

**ACHTUNG BRIEFWÄHLER!**

**Rechtzeitig vor dem 13. September AfD wählen!**



Kreisverband  
Celle

# AfD



### **Herausgeber:**

AfD Kreisverband Celle  
Im Großen Ort 14  
27801 Dötlingen